

## Praxisnahes Wissen zum Betreuungsrecht vermittelt

Grundkurs der Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler begeisterte 21 Teilnehmer

Ehrenamtliche Betreuer wollen Menschen beistehen und ihnen das Leben trotz Alter, Krankheit oder Behinderung lebenswert machen.

Eine große Verantwortung mit vielen Aufgaben, die den einen oder die andere durchaus verunsichern kann. Unter den Betreuern besteht daher ein großes Interesse, sich auf eine rechtliche Betreuung vorzubereiten bzw. als gesetzlicher Betreuer sein Wissen zu vertiefen - egal ob als Familienangehöriger oder aus sozialem Engagement. Der Vermittlung von Fach- und Detailwissen fällt dabei eine besondere Bedeutung zu, wie Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM - Katholischer Verein betont: „Wichtig ist, auch ehrenamtliche Betreuer ausführlich über die rechtlichen Grundlagen im Betreuungsrecht zu informieren, da die Aufgaben eines ehrenamtlichen Betreuers genauso sind wie für einen Hauptberuflichen.“ Gemeinsam mit Marion Eisler und Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. traf Ralph Seeger im Rahmen eines gerade zu Ende gegangenen Kurses auf eine lebhaft, interessierte und sehr engagierte Gruppe von 21 Frauen und Männern. An vier Abenden ging es in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler um ganz handfeste Dinge sowie zahlreiche konkrete Fragen der bereits als ehrenamtliche Betreuer bestellten Teilnehmer: Wie ermittele ich beispielsweise den Wert eines Hauses für das



Foto: privat

Vermögensverzeichnis? Was sind mündelsichere Geldanlagen? Welche Dinge sind beim Wechsel von eigener Wohnung in ein Heim zu beachten? Unter welchen Voraussetzungen darf ich als Betreuer für einen Betreuten in einen ärztlichen Eingriff, etwa eine Operation, einwilligen?

Viele gute und anschauliche Beispiele, konkrete Antworten und die sehr lebendige und erfrischende Vortragsweise der Referenten vermittelten den meisten Teilnehmern das Gefühl, für die Übernahme einer Betreuung gut gerüstet zu sein. Für Uwe Moschkau ist es jedoch wichtig, dass die ehrenamtlichen Betreuer nicht überfordert werden:

„Ehrenamtliche Betreuer erhalten in der Regel zunächst eine einfachere Betreuung. Hier legen die Betreuungsvereine Wert auf eine gute Vermitt-

lungsarbeit. Im Vorfeld einer Betreuungsvermittlung gibt es also ein gemeinsames Gespräch, damit sich der Betreute und der potentielle Betreuer vorher kennen lernen.“ Hilfestellung bei der Heranführung an die verantwortungsvolle Aufgabe geben auch die Referenten, indem sie weiterhin bei allen Fragen und Problemen ansprechbar sind.

„Das große Interesse an der Übernahme ehrenamtlicher Betreuungen und an Informationen zum Betreuungsrecht zeigen die Aktualität des Themas“, resümiert Marion Eisler und kündigt an: „Um die verstärkte Vermittlung Ehrenamtlicher in eine Tätigkeit als rechtliche Betreuer anzuregen, werden die Betreuungsvereine mit den Amtsgerichten Kontakt aufnehmen.“ Begleitend hierzu gibt es ein Angebot mit weiterführenden Informationen zu wichtigen

Aspekten des Betreuungsrechts, wie beispielsweise dem Elternunterhalt sowie der Verwaltung, Organisation und einem Erfahrungsaustausch für Betreuer.

In Kooperation mit der Familienbildungsstätte wird der nächste Grundkurs zum Betreuungsrecht ab dem 24. Februar 2015, wiederum im Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr-Ahrweiler, angeboten.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 0 26 41/20 12 78

Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Telefon: 02641/3283

Familienbildungsstätte in Bad Neuenahr, Telefon: 0 26 41/270 39, Telefon: 0 26 41/270 39.